



## Initiative zum Thema Pflege

### Gute Pflege braucht gute Ausbildung: Jost de Jager will „Bündnis für Pflege“

Für Jost de Jager ist Pflege ein wichtiges Zukunftsthema in Schleswig-Holstein. Nicht nur die Zahl der Pflegebedürftigen wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Auch die Nachfrage nach Pflegekräften wird dadurch steigen. Darum wird Jost de Jager die Verbesserung der Pflegesituation und der Pflegeausbildung in Schleswig-Holstein zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit als Ministerpräsident in der nächsten Legislaturperiode machen. Denn gute Pflege braucht gute Ausbildung.

Zur Lösung der anstehenden Herausforderungen will Jost de Jager ein „Bündnis für Pflege“ ins Leben rufen und mit diesem Gremium ein Konzept für die Zukunft der Pflege in Schleswig-Holstein erarbeiten.

Mit allen relevanten Akteuren (Ministerien, Pflegebetrieben, Pflegeeinrichtungen, Trägern, Agentur für Arbeit und Bildungseinrichtungen) sollen als Erstes neue berufliche Perspektiven in der Pflege in Schleswig-Holstein erarbeitet werden. Das „Bündnis für Pflege“ soll Lösungen entwickeln, wie Nachwuchskräfte für die anspruchsvollen und spannenden Berufe in der Pflege in Schleswig-Holstein gewonnen werden können. Dies ist wichtig für eine gute und hochwertige Versorgung der Menschen mit Pflegebedarf im Land. Gleichzeitig bietet die Pflege neue Arbeitsplätze und vielfältige Tätigkeitsfelder. Damit kann die Alten- und Krankenpflege zu einem Jobmotor im Land werden. Bereits heute sind in der Krankenpflege 12.300 und in der Altenpflege in rund 392 ambulanten Pflegediensten und 664 stationären Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein mehr als 37.500 Fachkräfte beschäftigt.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> (lt. Pflegestatistik 2009 des MASG)

## **Ziel dieser Initiative ist für Jost de Jager:**

- Eine Erhöhung der Ausbildungsplätze in der Pflege (*aktuell gibt es 20 Altenpflegeschulen mit über 2.200 genehmigten Plätzen und 10 Krankenpflegeschulen mit 2.300 Auszubildenden. Die Landesregierung hat die vom Land geförderten schulischen Ausbildungsplätze in der Altenpflege um 30 Plätze auf 1.200 erhöht*)
- Die Berufsschulen sollen in die Lage versetzt werden, eine Pflegeausbildung anzubieten. (Diese Bereitschaft wurde Jost de Jager unter anderem bei seinem Besuch im Berufsbildungszentrum Niebüll im Rahmen seiner Dialogtour „Mittendrin – Jost de Jager im Dialog“ geschildert).
- Eine Weiterentwicklung der Ausbildung u.a. durch Verbesserung der Zugangsvoraussetzungen und Qualifizierungsmöglichkeiten.
- Die Ausbildung von Pflege-Lehrkräften auch in Schleswig-Holstein (dazu sollen mit den Hochschulen, Trägern und weiteren Akteuren Möglichkeiten geschaffen werden).
- Eine angemessene gesellschaftliche Anerkennung der Pflegekräfte für ihre berufliche Leistung.
- Die Zahlung einer leistungsgerechten Vergütung an die Pflegekräfte.
- Bessere Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten.
- Eine verbesserte Teilzeitausbildung.
- Weniger bürokratische Hemmnisse (z.B. durch eine Reduzierung der Dokumentationspflichten in der Pflege).